



Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

rundblick

KREIS-STADT GUMMERSBACH

19. Jahrgang

Samstag, den 11. April 2026

Woche 15 / Nummer 7

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Vereinsführerschein für Dorfgemeinschaften: Kreis bietet kostenlose Fortbildungsreihe

Der Dorfservice Oberberg unterstützt Dorfvereine und Dorfgemeinschaften mit neuen (Online-)Schulungen



Der Dorfservice Oberberg unterstützt Dorfvereine und Dorfgemeinschaften des Oberbergischen Kreises weiterhin mit gebührenfreien Schulungen. Foto: OBK

Mit dem „Vereinsführerschein“ bietet der Dorfservice Oberberg den Dorfvereinen ein neues kostenloses Qualifizierungsangebot: Der Vereinsführerschein vermittelt kompakt und verständlich die nötigen Impulse und Werkzeuge, um die Vereinsarbeit zu sichern, zu strukturieren und somit zu erleichtern.

Die gebührenfreie Schulung erfolgt ab Mittwoch, 15. April, in sechs Fortbildungsmodulen mit vielen Beispielen, Vorlagen und Tipps für

die direkte Anwendung im Vereinsalltag.

„Ziel des Oberbergischen Kreises ist es, durch das Engagement der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner in Zeiten des wirtschaftlichen und demographischen Wandels die ländliche Region (i)ebenswert zu erhalten. Mit den gebührenfreien Fortbildungsangeboten des Dorfservice Oberberg unterstützen wir ehrenamtlich Aktive in ihrem

Fortsetzung auf S. 2

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH
Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

markilux

JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

HAMACHER
ENERGIE FÜR GENERATIONEN.

- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen
- Energiespeichersysteme
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Nachhaltige und effiziente Energielösungen für Privatkunden, Gewerbetreibende und Industriebetriebe.
Jetzt kostenfreien Beratungstermin anfordern!

02204 767 8800 | hamacher-energie.de

Zwei Frauen und ein Pferd auf dem Jakobsweg

3.000 Kilometer in sechs Monaten - Pilgerreise von Köln nach Santiago de Compostela

Über sechs Monate waren Eileen Becker, ihre beste Freundin Annika und das Pferd GoGo unterwegs auf dem Jakobsweg von Köln nach Santiago de Compostela.

Über ihre Erlebnisse und Begegnungen auf dieser besonderen Pilgerreise haben sie einen interessanten Film zusammengestellt.

Die Kolpingsfamilie Dieringhausen lädt alle interessierten Oberberger

herzlich zu diesem Filmvortrag ein und zwar am Mittwoch, 15. April, um 18.30 Uhr, im Pfarrheim Herz Jesu, Dieringhauser Str. 111, 51645 Gummersbach.

Im Anschluss an den Film gibt es Gelegenheit für Fragen und Austausch. Eileen Becker wird anwesend sein und sicherlich vor Ort noch von der ein oder anderen Begebenheit dieser außerordentlichen Reise berichten.

Lyrikabend „Hoffnung?!“

Die Evangelische Kirchengemeinde Gummersbach lädt zum nächsten Lyrikabend ein. Das Thema des Abends lautet „Hoffnung?!“.

Musik: Andreas Koch, Gitarren und Albert Bartz, Klavierbegleitung.

Kunst: Carola Lenk, Kalligraphie

Am Freitag, 24. April, 19 Uhr, im ehemaligen evangelischen Gemeindehaus Steinenbrück (Bickenbachstraße 5, 51643 Gummersbach).

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Fortsetzung der Titelseite

Engagement, die Vereinsarbeit effektiv, rechtssicher und nachhaltig zu organisieren.“, sagt Landrat Klaus Grootens.

Weitere Informationen zur Anmeldung, Terminen und Fortbildungs-

halten erhalten Interessierte unter www.obk.de/dorfservice.

Telefonische Auskunft gibt Markus Klein (Dorfservice Oberberg) unter 02261 88-6131.

Absage der Veranstaltung „Trialog“ in Gummersbach

Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises informiert

Das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises informiert darüber, dass der „Trialog“ in Gummersbach (jeden zweiten Mittwoch im Monat/Haus der Selbsthilfe) vorerst nicht stattfinden wird.

Im „Trialog“ begegnen sich die Teilnehmenden auf Augenhöhe. Im gemeinsamen Gespräch mit Angehörigen, Betroffenen und Experten, geht es um den Austausch von Erfahrungen mit seelischen Krisen. Die ver-

schiedenen Sicht- und Erlebnisweisen zum Thema seelische Erkrankung können besprochen werden. Ziel ist es, das gegenseitige Verständnis für seelische Erkrankungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu fördern. Bei Interesse an dem Format können Sie am „Trialog“ jeden zweiten Donnerstag von 17 bis 19 Uhr im Kreiskrankenhaus Waldbröl (Großer Sitzungssaal/ Dr.-Goldenberg Str. 10) teilnehmen.

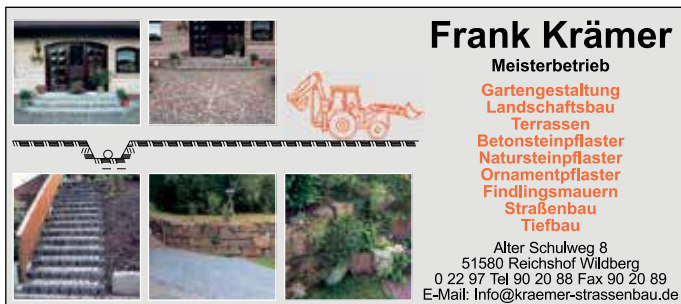
Kunstfenster aktuell

Liebe Mitglieder, liebe Kunstinteressierte!

Seit Freitag, 27. März, aktuell im Kunstfenster des Kunstforum Gummersbach e.V., in der Alten Vogtei

Gummersbach. Arbeiten der Gummersbacher Künstlerin Angela Gambke.

Öffnungszeiten Kunstfenster: 27. März bis 5. Juni, freitags, 14 bis 16 Uhr (außer feiertags)



Frank Krämer
Meisterbetrieb
Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau
Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de

KIRCHE

Freie evangelische Gemeinde Gummersbach

Seßmarstraße 45, 51645 Gummersbach

Gottesdienst immer sonntags, 10:30 Uhr.



24 h
Jolanta Sinder
Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden
Pflegetaheim24h
Jolanta Sinder
Ammerweg 6
51580 Reichshof
Tel.: 02265 - 997 18 52
Mobil: 0170 - 320 97 84
info@pflagedaheim24h.de
www.pflagedaheim24h.de

Anzeige



Bina's Schloss
RESTAURANT GEORGHAUSEN

Ihre Location für besondere Anlässe

JEDEN ERSTEN SONNTAG FRÜHSTÜCK AN 10:00 UHR
– bitte mit Reservierung –

Georghausen 8 | 51789 Lindlar | 0151 - 22 7777 83 | www.binas-schloss.de

Jeden ersten Sonntag

Frühstücken auf Schloss Georghausen

Ein besonderer Morgen für die ganze Familie

Das malerische Wasserschloss an der Sülz, unterhalb von Lindlar-Schmitzhöhe führt in der Wahrnehmung der breiten Öffentlichkeit ein bisschen einen Dornröschenschlaf. Ein wenig liegt es vermutlich daran, dass dort seit 1962 der Golfclub Schloss Georghausen ansässig ist. Viele denken, das Schlossrestaurant sei als Clubhaus nur für Golfer geöffnet. „Selbstverständlich ist hier

jeder Gast willkommen“, sagt Gastronomin Bina Lochtenbergh, die neben selbstgebackenen Kuchen, Mittagstisch und Abendkarte, nun erstmals auch Frühstück anbieten möchte. An jedem ersten Sonntag im Monat gibt es ab 10:00 Uhr ein vielfältiges Frühstücksangebot.

Schloss Georghausen, dessen Wurzeln erstmals 1449 urkundlich erwähnt sind, befindet sich seit über

100 Jahren im Besitz der Familie von Landsberg. Mit seinen historischen Räumen und einer der wahrscheinlich schönsten Terrassen im bergischen Land, bietet es den perfekten Rahmen für einen besonderen Morgen mit der ganzen Familie. Mit etwas Glück kann man dann auch Silvia Freifrau von Landsberg antreffen, die mit Ihrer Familie nach wie vor im Mühlenanwesen unterhalb der Burg

wohnt und gerne über die bewegte Geschichte des Hauses erzählt. „Die Fensteranlage ist die einzige komplett erhaltene Barack-Fensteranlage im Rheinland.“ Und wer dann Lust bekommt, auch mal den Golfschläger zu schwingen, kann das auch als absoluter Anfänger tun. Regelmäßig bietet der Golfclub Schloss Georghausen Schnupper- und Golfkurse an.

DU WOLLTEST SCHON IMMER MAL
GOLF AUSPROBIEREN?

Dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt:

Schnupperkurs ab 19 €

oder

Platzreifekurs für 199 €

Jetzt buchen und loslegen!

Weitere Informationen und Anmeldung: 02207 – 4938 · www.gcsg.de



Gemeinsam Igel schützen - Oberbergischer Kreis und Biologische Station starten Kampagne

Informationen über einfache Maßnahmen und ein kreisweiter „Igelgarten“-Wettbewerb

Oberbergischer Kreis. Mit Beginn der Mähseason starten der Oberbergische Kreis und die Biologische Station Oberberg (BSO) gemeinsam eine Kampagne zum Schutz von Igel. Während sie früher häufig in Gärten anzutreffen waren, gehen die Bestände seit einigen Jahren deutlich zurück. Straßenverkehr, intensive Gartennutzung, versiegelte Flächen und Pestizide machen dem Igel das Überleben zunehmend schwer. Insbesondere nachts fahrende Mähroboter stellen eine erhebliche Gefahr für Igel dar. Viele Mähroboter erkennen Igel - insbesondere Jungtiere - nicht zuverlässig. Da Igel sich bei Gefahr einrollen und nicht flüchten, kommt es häufig zu schweren Verletzungen. Verletzte Tiere ziehen sich häufig in ihr Versteck zurück und sterben dort unbemerkt.

Der Igel ist auf naturnahe, strukturreiche und sichere Gärten als Lebensraum angewiesen

Der Oberbergische Kreis und die BSO möchten deshalb auf die Situation des Igels und die Gefahren für ihn aufmerksam machen und zeigen, wie Gärten mit einfachen Maßnahmen igelfreundlich gestaltet werden können: „Gärten sind wichtige Lebensräume und Rückzugsorte für Igel. Insofern ist es wichtig, dass sie von einem strukturreichen Garten mit vielen Sträuchern zum anderen wandern können, um dort nachts Futter zu finden und sich dort tagsüber geschützt aufhalten zu können.“, sagt Frank Herhaus, Kreisdezernent für Planung, Regionalentwicklung und Umwelt. „Als Futter dienen Schnecken und andere Kleintiere, weswegen sich insbesondere Gärtner über die Anwesenheit der Igel freuen“.

Informationen rund um den Igel sowie Tipps zum igelfreundlichen Gärtnern sind im Igel-Flyer und auf den Social-Media-Kanälen des Ober-

bergischen Kreises und der Biologischen Station Oberberg zu finden.

Wettbewerb: „Wer hat den igelfreundlichsten Garten im Oberbergischen Kreis?“

Im Rahmen der Igelkampagne startet der Wettbewerb „Wer hat den igelfreundlichsten Garten im Oberbergischen Kreis?“. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, teilzunehmen und ihren Garten igelfreundlich zu gestalten - unabhängig davon, ob es sich um einen großen Garten oder einen kleinen Hinterhof handelt.

„Entscheidend ist nicht die Größe des Gartens, sondern wie gut er auf die Bedürfnisse des Igels abgestimmt ist und wie Gefahren reduziert werden. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Menschen im Oberbergischen Kreis zu motivieren, eine igelfreundliche Umgebung zu schaffen und wir wollen sie auf typische Gefahrenquellen aufmerksam zu machen. Die zehn besten Gärten werden im weiteren Verlauf vor Ort besucht und bewertet“, sagt Matthias Wirtz-Ameling, Leiter der Biologischen Station Oberberg.

So werden auch die kleinsten Gärten igelfreundlich

Ein Garten kann nicht zu klein sein - bereits wenige Anpassungen können einen sicheren Lebensraum für Igel schaffen. Viele Maßnahmen lassen sich schnell und unkompliziert umsetzen:

- Durchgänge im Zaun, die es Igel ermöglichen, zwischen Gärten zu wandern
- Unterschlüpfen wie Laub- oder Reisighaufen, Holzstapel oder bewusst belassene naturnahe Bereiche
- Artenreiche Blühbeete fördern Insektenvielfalt und damit Nahrungsgrundlage für Igel
- Wasserstellen, beispielsweise flache Wasserschalen



Der Oberbergische Kreis und die Biologische Station Oberberg haben eine Kampagne gestartet um Igel wirkungsvoll zu schützen. Sie rufen gemeinsam zur Teilnahme am Wettbewerb „Wer hat den igelfreundlichsten Garten im Oberbergischen Kreis?“ auf.

Foto: BSO Oberberg

- Sicherung potenzieller Gefahrenstellen, etwa durch Ausstiegsmöglichkeiten an Teichen oder gesicherte Lichtschächte
- Verzicht auf den nächtlichen Einsatz von Mährobotern
- Verzicht auf Pestizide und andere Gifte
- Vorsicht bei der Arbeit mit Freischneidern und Motorsensen.

Am Wettbewerb teilnehmen

Teilnehmen können alle Privatpersonen im Oberbergischen Kreis im Zeitraum von Juni bis August.

Die Bewerbung erfolgt per E-Mail an oberberg@bs-bl.de

Betreff: „Wettbewerb Igelgarten - [Name/Ortsteil]“

Einzureichen sind:

- Mindestens ein Foto (max. 6 Fotos) des Gartens bzw. der igelfreundlichen Maßnahmen
- Eine kurze Beschreibung (200-1000 Zeichen): Welche Maßnahmen wurden umgesetzt und warum ist der Garten igelfreundlich?
- Adresse des Gartens (für die Vor-Ort-Besuche der besten zehn

Gärten)

- Telefonnummer des teilnehmenden Gartenbesitzers

Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Bewerberinnen und Bewerber einverstanden, dass die eingereichten Fotos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Soziale Medien, Presse) kostenfrei genutzt werden dürfen.

Jury, Vor-Ort-Besuche und Auszeichnung

Eine Fachjury sichtet alle Einsendungen und wählt daraus die zehn besten Gärten aus. Diese werden im September besucht und bewertet. Die ersten drei Plätze werden mit Prämien ausgezeichnet:

1. Platz: Zwei Fledermauskästen
 2. Platz: Zwei Meisen-Nisthilfen
 3. Platz: Eine Meisen-Nisthilfe
- Die besten Gärten werden anschließend öffentlich vorgestellt.

Weitere Informationen und Tipps zur igelfreundlichen Gartengestaltung gibt es im nachfolgend verlinkten Flyer und auf www.biostationoberberg.de.

Aquarellmalkurs in Lindlar-Frielingsdorf

Kreative Auszeit mit Michael Hensel

Wer Lust hat, in die farbenfrohe Welt der Aquarellmalerei einzutauchen, hat in Lindlar-Frielingsdorf ab April die ideale Gelegenheit dazu. Vom 15. April bis zum 8. Juli, jeweils mittwochs von 19 bis 20:30 Uhr, lädt der Künstler Michael Hensel zu einem inspirierenden Aquarellmalkurs ins Jugendheim Frielingsdorf ein.

Der Kurs richtet sich an Anfänger ebenso wie an Menschen mit ersten Vorkenntnissen. Benötigt wird nur eine kleine Grundausstattung: ein Zeichenblock, ein Aquarellkasten, Pinsel und ein einfaches Wasserglas. Unter fachkundiger Anleitung entdecken die Teilnehmenden Schritt für Schritt wesentliche Techniken der

Aquarellmalerei.

Anhand von Landschaftsaufnahmen, Blumenmotiven oder eigenen Fotografien eröffnet der Kurs vielfältige kreative Ansätze. Vermittelt werden unter anderem die Grundlagen des Farbkreises, der Umgang mit Originalfarben sowie die besondere Bedeutung von Weiß in der Aquarell-

kunst. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Technik, sondern auch das „Loslassen“ - um überraschende und lebendige Ergebnisse entstehen zu lassen.

Termine: 15. und 29. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni, 8. Juli
Ort: Jugendheim Frielingsdorf, Jan-Wellem-Straße 20, 51789 Lindlar
Infos & Anmeldung: Kath. Bildungswerk Oberbergischer Kreis, Tel. 02202 936390, E-Mail: info@bildungswerk-oberberg.de

Anzeige

THE SCOTTISH MUSIC PARADE direkt aus Edinburgh mit neuem Programm in Gummersbach

Sonntag, 06.12.2026 *** 19 Uhr *** Schwalbe-Arena

Echten keltischen Zauber und schottische Lebensfreude - das können die Zuschauer erleben, wenn „THE SCOTTISH MUSIC PARADE“ - das Original aus Edinburgh, am

Sonntag, den 06. Dezember um 19 Uhr mit neuem Programm in die Schwalbe-Arena kommt.

Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer, allesamt direkt aus Schottland eingeflogen, nehmen das Publikum einen Abend lang mit auf eine ebenso mitreißende, spannende und abwechslungsreiche musikalische Reise.

Vor einer Schlosskulisse mit Türmen und Zinnen - die Nachahmung eines schottischen Castles - präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur. Brauste eben noch der eindrucksvolle Klang der Bagpipes und Drums durch die Halle und erfassete die Menschen auf den Tribünen, sorgen im nächsten Moment gefühlvolle Balladen voll Sehnsucht und Weite für berauschte Anmutung im Saal.

Die mitwirkenden Künstler gehören zum Besten, was Schottland zu bieten hat. Fast alle der Teilnehmer sind beim weltberühmten Edinburgh Tattoo regelmäßig mit von der Partie. Zu den Dudelsackspielern und Trommlern zählen viele Gewinner internationaler



Wettbewerbe und Weltmeister auf ihren Instrumenten.

Selbst die Kombination zwischen traditionellem Dudelsack-Spiel und moderner Rockmusik von Simon & Garfunkel bis Phil Collins gelingt. Denn wenn die Gitarristen mit ihren E-Gitarren „voll aufdrehen“ und das gesamte Ensemble mit seinen traditionellen Instrumenten z.B. zu Simon & Garfunkels „Scarborough Fair“, Phil Collins' „We Wait and We Wonder“, Leonard Cohens „Hallelujah“ oder Coldplays „Adventure of a Lifetime“ nach und nach mit einstimmt, ist Gänsehaut-Feeling garantiert.

Schlussendlich bringt das Regiment der Trommler mit seinem „Drumfeuerwerk“ die Halle dann ganz zum Kochen.

Esprit und ausgelassene Feststimmung versprühen die fröhlichen und energiegeladenen Tänze Schottlands. In immer neuen Formationen, prachtvollen Trachten und Kostümen betreten die Künstler die Szene und

beflügeln sich gegenseitig mit ihrer ungeheuren Freude an der Musik und am Tanz.

Wenn dann im Nebeldunst nach einer Original-Kanonensalve eine der inoffiziellen Nationalhymnen Schottlands wie „Flower of Scotland“ oder „Highland Cathedral“ erklingt und die Dudelsackspieler und Trommler in ihren Uniformen hautnah am Publikum vorbei durch die Gänge ziehen, weht echte Highland-Luft durch die Halle!

Nur bis zum 23. April gilt ein Frühbucherrabatt für Leser von 15% auf die Ticketpreise
Karten für diese Veranstaltung erhältlich bei AggerTicket im Forum Gummersbach unter 02261 3003-888, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

SO. 06.12.26 · 19⁰⁰ · GUMMERSBACH · SCHWALBE arena

THE SCOTTISH MUSIC PARADE

Das Original aus Edinburgh! Mit neuem Programm!

DUDELSACKSPIELER, TÄNZER, SÄNGER, TROMMLER, ROCKBAND, ORIGINAL-KANONADEN

Nur bis 23. April: 15 % Frühbucherrabatt für Leser

Tickets: 02261-3003-888 Online: bestgermantickets.de ohne Versandgebühr



Grand Season Opening: Kellershohn und KULT-Grill Overath laden ein



Nach einigen Monaten Umbau bei laufendem Betrieb ist der Standort in Overath fertiggestellt. Kellershohn Overath und KULT-Grill laden deshalb am **Donnerstag, 23. April 2026, von 15 bis 20 Uhr zum Grand Season Opening** ein. Wer möchte, kann sich die neu gestalteten Flächen vor Ort ansehen, Fragen stellen und sich Anregungen für den eigenen Außenbereich holen. Im Mittelpunkt steht der neue Schau-garten. Dort zeigt Kellershohn, was heute auf Terrasse und im Garten möglich ist.

Zu sehen sind unter anderem Sonnenschirme, Sonnensegel, Lounge-Bereiche, Tischgruppen, Liegen und Bänke. Die Ausstellung richtet sich an Menschen, die ihren Außenbereich verändern möchten, aber auch an alle, die einfach sehen wollen, was sich in Overath in den vergan-genen Monaten getan hat. Kellershohn ist in der Region seit Jahren für Gartenmöbel und Bera-tung bekannt. Der Umbau in Overath war dabei kein Neuanfang, sondern eine Weiterentwicklung des be-stehenden Standorts.

Das zeigt sich vor allem im neuen Schau-garten, der nun mehr Platz für verschiedene Wohn- und Ge-staltungsideen im Freien bietet. Auch KULT-Grill ist an diesem Tag vertreten. Die Fachabteilung der Unternehmensgruppe zeigt unter an-derem Grills von Napoleon und Out-door-Küchen von Miele. Wer sich für Grilltechnik interessiert oder über eine fest geplante Außenküche nachdenkt, kann sich direkt vor Ort informieren. Kellershohn Overath und KULT-Grill gehören zu einer Unternehmers-gruppe mit mehreren Standorten.

Das Stammhaus in Kreuztal führt Gartenmöbel und betreibt mit KULT-Grill auch eine eigene Grillschule. In Siegen liegt der Schwerpunkt auf Indoor- und Outdoor-Möbeln. In Overath kommen Gartenmöbel und Grillfachhandel zusammen. Zum Grand Season Opening gibt es außerdem besondere Angebote. Damit dürfte sich ein Besuch nicht nur für Interessierte lohnen, sondern auch für alle, die ganz konkret auf der Suche nach neuen Ideen oder passenden Produkten für Garten und Terrasse sind.



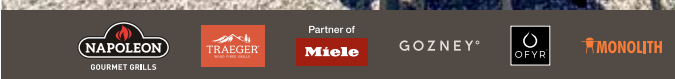
GARTENMÖBEL · BÄNKE · LIEGEN · SONNENSCHIRME · STRANDKÖRBE · GRILLS

Kellershohn

OVERATH



BESUCHEN SIE
UNSEREN
SHOWGARTEN



GRAND SEASON OPENING
DO 23.4.26

KULT-GRILL GRILLS & OUTDOOR-KÜCHEN

15-20 UHR | KÖLNER STR. 41-43 | OVERATH



Registriere Dich für unseren Gartengeflüster-Newsletter und erhalte neben spannenden Angeboten auch tolle News und Trends.

www.kellershohn-overath.de



Heimat im Garten

Die Rückkehr heimischer Wildsträucher

Heimische Wildsträucher verkörpern ein ganz besonderes Gefühl von Heimat. Sie sind tief verwurzelt in der mitteleuropäischen Kulturlandschaft, an Klima und Boden angepasst und bieten gleichzeitig einen unschätzbaren ökologischen Wert für Flora und Fauna.

Wildsträucher wie Schlehe, Weißdorn, Hasel, Holunder oder Kornelkirsche sind mehr als nur schmückendes Beiwerk. Sie prägen das Bild traditioneller Heckenlandschaften und bringen eine lebendige, naturnahe Struktur in den Garten. Mit ihren unterschiedlichen Blühzeiten, vielfältigen Blattformen und oft farbenfrohen Früchten sorgen sie für Abwechslung über das ganze Gartjahr hinweg - und vermitteln ein

Stück ursprünglicher Natur direkt vor der Haustür.

Schutz und Nahrung für die Tierwelt

Die frühe Kornelkirsche zeigt oft schon im Spätwinter ihre zarten, gelben Blüten und bietet den ersten Insekten Nahrung. Im Sommer folgen Schlehe, Hundsrose und Liguster mit einem reichen Blütenflor, der Bienen und Schmetterlinge anzieht. Im Herbst schließlich leuchten die roten Beeren des Weißdorns oder die dunklen Früchte des Holunders und werden von zahlreichen Vogelarten geschätzt. Auch das bunt gefärbte Laub vieler Sträucher bringt herbstliche Wärme in den Garten. Infos und Beratung finden Hobbygärtner in den Baumschulen vor Ort

und unter www.gruen-ist-leben.de. Neben ihrer Schönheit erfüllen diese Gehölze wichtige Funktionen: Sie schützen vor Wind, bieten Sichtschutz, strukturieren Gartenräume und schaffen Lebensraum. In ihren dichten Zweigen finden Vögel sichere Nistplätze, Kleinsäuger wie Igel oder Maus fühlen sich im Unterwuchs wohl, und auch viele Schmetterlingsarten nutzen heimische Sträucher als Futterpflanze für ihre Raupen.

Wer sich für Wildsträucher entscheidet, setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Im Vergleich zu fremdländischen Ziergehölzen benötigen sie weniger Pflege, sind robust gegenüber heimischen Schädlingen und benötigen meist keine zusätzliche

Bewässerung. Wichtig ist die richtige Standortwahl und möglichst eine Kombination verschiedener Arten, um über das Jahr hinweg ein kontinuierliches Blüh- und Fruchtangebot zu schaffen.

Ein Garten mit Wildsträuchern ist kein künstlich gestalteter Raum, sondern ein lebendiges Stück Heimat, das mit der Umgebung in Beziehung tritt. Er erinnert an Feldraine, alte Hecken und Waldränder - Orte, an denen sich Natur und Mensch seit Jahrhunderten begegnen. Wer ihn mit Geduld und Liebe pflegt, wird mit einer besonderen Atmosphäre belohnt: mit dem Gefühl, angekommen zu sein - in der eigenen, lebendigen Gartennatur.

(akz-o)

Neue Regelungen entlasten Vereine und Ehrenamtliche

Höhere Freibeträge, weniger Bürokratie und mehr Spielräume

Ehrenamtlich Engagierte und gemeinnützige Vereine profitieren seit Jahresbeginn von spürbaren Erleichterungen. Höhere Freibeträge, der Abbau bürokratischer Pflichten und mehr finanzielle Flexibilität verbessern die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement und schaffen mehr Planungssicherheit im Vereinsalltag.

Minister der Finanzen Dr. Marcus Optendrenk erklärt: „Über fünf Millionen Menschen und 100.000 Vereine engagieren sich in Nordrhein-Westfalen freiwillig für unsere Gesellschaft. Dieses Engagement verdient Respekt sowie verlässliche und praxistaugliche Rahmenbedingungen. Mit höheren Freibeträgen, weniger Bürokratie und klaren Regeln unterstützen wir die Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Das ist ein starkes Zeichen der Anerkennung für ihren Einsatz und ihren unverzichtbaren Beitrag zu unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Die zentralen Verbesserungen gehen

auf das Engagement Nordrhein-Westfalens zurück. Das Land hatte sich im Bundesrat für steuerliche Entlastungen und weniger Bürokratie starkgemacht und damit entscheidende Impulse gesetzt.

Höhere Freibeträge für Einnahmen aus ehrenamtlichem Engagement

Der Übungsleiterfreibetrag wurde auf 3.300 Euro angehoben, die Ehrenamtszuschale auf 960 Euro jährlich. Bereits die letzte Erhöhung dieser Freibeträge ab dem Veranlagungszeitraum 2021 ging auf das Betreiben Nordrhein-Westfalens zurück.

Entlastung kleiner und mittlerer Vereine

Die Besteuerungsfreigrenze für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe gemeinnütziger Körperschaften wurde auf 50.000 Euro erhöht. Damit müssen viele Vereine weiterhin keine Körperschaft- und Gewerbesteuer zahlen und können ihre Mittel gezielt für die eigentlichen Vereinszwecke einsetzen. Gleichzeitig sinkt

der bürokratische Aufwand.

Mehr Flexibilität bei der Mittelverwendung

Vereine mit Einnahmen bis 100.000 Euro (bisher 45.000 Euro) sind künftig von der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung befreit. Das reduziert bürokratischen Aufwand deutlich und schafft finanzielle Spielräume.

Photovoltaik ohne Risiko für die Gemeinnützigkeit

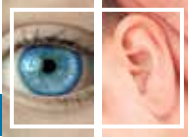
Gemeinnützige Vereine können jetzt ohne Höchstgrenze Mittel für die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen einsetzen, etwa auf Vereinsheimen oder Reithallen. Bau, Betrieb und auch unvermeidbare Verluste haben keine Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit. Davon profitieren Vereine ebenso wie die Energiewende.

Unterstützung für das Ehrenamt vor Ort

Neben steuerlichen Verbesserungen setzt Nordrhein-Westfalen auf konkrete Hilfe im Alltag der Vereine. Bereits seit Anfang 2024 gibt es in jedem Finanzamt des Landes feste

persönliche Ansprechpersonen, die bei steuerlichen Fragen unkompliziert und praxisnah weiterhelfen. Sie sind zentral erreichbar unter 0211 1655 1655, montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr. Ergänzend bietet die Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement NRW regelmäßige, kostenfreie Online-Schulungen zum Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht an. Informationsangebote wie Broschüren, Erklärvideos und FAQs runden das Unterstützungsangebot ab. Sie stehen unter <http://www.finanzamt.nrw.de> zur Verfügung.

„Nordrhein-Westfalen war einmal mehr die treibende Kraft, um den steuerpolitischen Rahmen für gemeinnütziges Engagement zu optimieren“, so der Minister. „Dem Steuerrecht wurde jetzt ein echtes Ehrenamt-Up-date aufgespielt.“ Weitere Informationen unter: <http://www.land.nrw>



Welche Arten von Schwerhörigkeit gibt es?

Mediziner unterscheiden vier Hauptarten der Schwerhörigkeit: Schallleitungsschwerhörigkeit, Schallempfindungsschwerhörigkeit, Schallverarbeitungsstörung und kombinierte Schwerhörigkeit.

Schallleitungsschwerhörigkeit entsteht, wenn der Schall nicht ausreichend vom Außenohr über das Mittelohr bis ins Innenohr gelangt. Betroffene hören leiser und beschreiben oft ein Gefühl, „wie durch Watte“ zu hören. Ursachen sind zum Beispiel Verstopfungen des Gehörgangs (Ohrenschmalz), Trommelfellschäden, Mittelohrentzündungen oder Flüssigkeitsansammlungen. Die Sprachverständlichkeit bleibt dabei in der Regel erhalten.

Schallempfindungsschwerhörigkeit betrifft das Innenohr, insbesondere die Haarzellen, welche die Schallwellen in elektrische Signale umwandeln. Sie führt zu einem dumpfen Klangbild und Schwierigkeiten beim Sprachverstehen, vor allem in lauter Umgebung. Ursachen sind dauerhafte Lärmbelastung, altersbedingter Verschleiß (Presbyakusis), Hörstürze oder Infektionen. Diese Form ist oft irreversibel, da geschädigte Haarzellen sich nicht regenerieren können. Eine häufig vermeidbare Unterform ist die Lärm-

schwerhörigkeit, ein schleichender Hörverlust durch chronische Lärmbelastung in Beruf oder Alltag oder durch ein einmaliges lautes Geräusch.

Schallverarbeitungsstörungen betreffen die akustische Signalverarbeitung im Gehirn. Man unterscheidet zwischen neuraler Schwerhörigkeit (Beeinträchtigung des Hörnervs) und zentraler Schwerhö-

rigkeit (gestörte Hörbahn im Gehirn). Ursachen sind zum Beispiel Schlaganfälle, Gehirnentzündungen oder Schädel-Hirn-Traumata.

Kombinierte Schwerhörigkeit vereint Merkmale der Schallleitungs- und Schallempfindungsschwerhörigkeit. Sie entsteht durch Verletzungen, Entzündungen oder Fehlbildungen im Außen- und Innenohr sowie durch Tumore oder Hörstürze.

Die unterschiedlichen Arten von Schwerhörigkeit lassen die Komplexität unseres Gehörs erahnen. Daher ist immer eine gründliche HNO-fachärztliche Diagnose erforderlich, um die geeignete Therapie festzulegen. In vielen Fällen besteht diese in der Verordnung von Hörsystemen (das heißt von Hörgeräten oder Hörimplantaten). (BVHI)

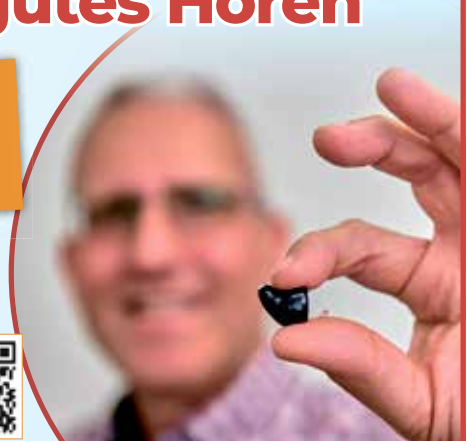


OH, wie klein kann gutes Hören sein!

- ...Hörgeräte sind klobig?
- ...Hörgeräte fallen sofort auf?
- ...Hörgeräte stören beim Tragen?
- ...Hörgeräte sind altmodisch?

Wir beraten Sie zu den Mini-Hörgeräten, die extrem klein, präzise und unauffällig sind!

...NEIN!



Hörgeräteakustik Marcus Brungs
 Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Hörgeräteakustik Marcus Brungs
 Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
 51766 Engelskirchen-Ründeroth
Telefon 0 22 63 - 969 71 33



Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

*Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich*

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 27 63 / 68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de

Seit über 30 Jahren

Krieger

Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2 **Tel.: 02262/70 11 86**
51674 Wiehl-Weershagen **Fax: 02262/7011 87**

IST IHR DACH NOCH FIT FÜR DIE NÄCHSTEN 30 JAHRE?

Viele Dächer im Oberbergischen Kreis haben nach 30 bis 40 Jahren ihre beste Zeit hinter sich.

Kleine Schäden bleiben oft lange unbemerkt und werden mit der Zeit teuer.

Ein Dach, das wieder viele Jahre hält.

Wir schauen uns Ihr Dach ehrlich und fachgerecht an und sagen Ihnen offen, ob eine Reparatur noch ausreicht oder eine Dachsaniierung sinnvoll ist.

Wir sind spezialisiert auf:

- ✓ Steildachsaniierungen
- ✓ Flachdachabdichtungen
- ✓ Fassadenbekleidungen
- ✓ Einbau moderner Dachfenster
- ✓ Dachentwässerung

Ein gutes Dach schützt Ihr Zuhause wieder für viele Jahrzehnte.

- ✓ Moderne Technik
- ✓ Meisterbetrieb aus der Region
- ✓ saubere und zuverlässige Ausführung
- ✓ ein starkes Team qualifizierter Mitarbeiter

DACHKONZEPTE GEB GmbH

Humboldtstraße 8
53819 Neunkirchen-Seelscheid
☎ Telefon 02247 969 10 96
www.dachkonzepte.net

Kostenlose Ersteinschätzung vor Ort

Einmalige Kunstwerke aus dem Wald

Wie faszinierende Furnierbilder entstehen

Zülpich. Nachhaltigkeit und ein bewusster Umgang mit Ressourcen gewinnen für viele Menschen zunehmend an Bedeutung. Ein Material, das diese Ansprüche nahezu mühelos erfüllt, ist Furnier: hauchdünn geschnittenes Holz aus ausgewählten Bäumen, die sich besonders gut für die Furnierherstellung eignen. Doch Furnier kann weit mehr, als nur „Natur pur“ zu sein. Aus dem edelsten Teil des Baumes entstehen - je nach Art der Zusammenstellung - echte Unikate, die es so kein zweites Mal auf der Welt gibt. Sie ziehen Betrachter sofort in ihren Bann und schenken etwa einem furnierten Möbelstück oder einer veredelten Oberfläche Tag für Tag eine nachhaltige, extravagante Ausstrahlung. Furnieroberfläche ist nicht gleich Furnieroberfläche. Zu der im Baum gewachsenen Einzigartigkeit jedes einzelnen Furnierblattes kommt das kunstvolle Zusammensetzen der Blätter zu einem harmonischen Gesamtbild. „Die Mitarbeitenden in der Furnierindustrie, die Furnieroberflächen in allen denkbaren Größen planen und fertigen, vereinen handwerkliches Können mit einem ausgeprägten künstlerischen Blick. Der Kundenwunsch ist das eine - doch was am Ende entsteht, stellt Auftraggeber aus der Möbel-, Automobil- und Bodenbelagsindustrie sowie aus dem Innenausbau immer wieder auf Neue mehr als zufrieden“, erklärt Dirk-Uwe Klaas, Geschäftsführer der Initiative Furnier + Natur (IFN).

Wie Furnier durch verschiedene Fügearten zur Kunst wird

Um Furnierbilder zu gestalten, kommen unterschiedliche Techniken zum Einsatz. Beim sogenannten „Stürzen“ werden die Blätter so ausgewählt und gelegt, dass sie sich spiegeln - eine Optik, die besonders bei lebhaft gemaserten Hölzern beeindruckt. Beim „einfachen Stürzen“ wird eines von zwei übereinanderliegenden Blättern entlang einer Längs- oder Querruge aufgeklappt.



Beim „doppelten Stürzen“ hingegen wird jedes zweite Blatt eines Viererpakets sowohl senkrecht als auch waagrecht geklappt. Dadurch entstehen dynamische Furnierbilder mit Kreuzfugen, die sogar diagonal verlaufen können. Das „Schieben“ erzeugt dagegen ein ruhigeres, klassischeres Bild. Hier werden die Blätter ohne Umdrehen nacheinander vom Stapel genommen und aneinandergereiht. Die Maserung wiederholt sich, ohne symmetrisch zu wirken - ein zeitloser, eleganter Effekt. Sind die Furnierblätter gefügt, werden sie verklebt und fein geschliffen. „Anschließend folgt die Oberflächenbehandlung - zum Beispiel mittels Beizen, Ölen, Wachsen oder durch den Einsatz von Lacken und Lasuren. Dadurch wird die natürliche Maserung noch stärker hervorgehoben“, erläutert Klaas. Und er fasst zusammen: „Furnier ist nach seiner Verarbeitung so schön und einzigartig, dass man beinahe versucht ist, es wie ein Kunstwerk hinter Glas an die Wand zu hängen. Gleichzeitig bleibt es ein Stück Natur, schont Ressourcen und veredelt große Flächen mit minimalem Materialeinsatz. Ein echter Allrounder für naturverbundene Individualisten.“ IFN/DS Initiative Furnier + Natur e.V.

WLAN-Router - der heimliche Stromfresser

So lässt sich mit einfachen Maßnahmen der Stromverbrauch bei Routern senken

Heutzutage nutzen viele Verbraucher:innen rund um die Uhr zahlreiche Geräte, die über ihren WLAN-Router verbunden sind. Und selbst wenn keine Daten übertragen werden, ist der Router aktiv und benötigt Strom. „Ein handelsüblicher WLAN-Router kann im Jahr bis zu 100 Kilowattstunden verbrauchen - das entspricht dem Strombedarf eines kleinen Kühlschranks“, erklärt Sven Friese, Verbraucherberater bei der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. Anders als bei Haushaltsgeräten gibt es für Router kein Energielabel, an dem man sich orientieren könnte. Der Verbrauch hängt daher stark von Modell, Nutzung und Einstellungen ab. Wer Strom sparen will, sollte die eigenen Nutzungsgewohnheiten kennen und das Gerät optimal einstellen. Schon kleine Maßnahmen können helfen, den Verbrauch zu reduzieren. Die Verbraucherzentrale NRW hat dazu fünf Tipps zusammengestellt.

Position clever wählen

Ist der Router optimal platziert, lässt sich einfach Strom sparen. Eine zentrale, erhöhte Position sorgt dafür, dass das WLAN-Signal alle Räume gut erreicht. So muss das Gerät nicht mit maximaler Sendeleistung arbeiten.

Eine gute Position spart nicht nur Energie, sondern verbessert auch die WLAN-Qualität.

Unnötige Funktionen ausschalten

Moderne Router bieten häufig Zusatzfunktionen, die dauerhaft Strom verbrauchen - auch wenn man sie gar nicht nutzt. Dazu gehören etwa das Gastnetzwerk, die WPS-Taste oder dauerleuchtende LEDs. Auch ungenutzte Frequenzbänder wie das 5-GHz-WLAN lassen sich abschalten. Wer nur wenige Endgeräte gleichzeitig nutzt, braucht oft nur eine Frequenz aktiv. So wird der Router verbrauchsärmer - ohne dass die Internetgeschwindigkeit darunter leidet.

WLAN-Zeitschaltung nutzen

Besonders praktisch ist die Zeitschaltfunktion. Damit kann man das WLAN

nachts oder tagsüber automatisch abschalten, wenn es regelmäßig nicht benötigt wird oder wenn niemand zu Hause ist. Das spart Strom, ohne dass man jeden Abend daran denken muss. Dazu lassen sich einfach Zeitprofile für Werktag und Wochenenden anlegen. Doch Vorsicht: Manche Endgeräte führen nachts automatische Updates durch. Diese sollte man bei der Zeitplanung berücksichtigen, um keine Synchronisierungsprobleme zu bekommen. Wer Smart-Home-Geräte nutzt, kann die WLAN-Verbindung ebenfalls nicht deaktivieren, da ihre Funktionen ansonsten unterbrochen werden.

Eco- und Leistungsmodi aktivieren

Eco-Modi oder sogenannte adaptive Leistungsprofile sparen Energie. Diese senken die Sendeleistung automatisch, wenn wenig Datenverkehr stattfindet.

Man kann auch selbst verschiedene Profile einrichten - zum Beispiel tagsüber einen ausgewogenen Modus und nachts einen Sparmodus. Der Router wechselt dann je nach Bedarf zwischen den Einstellungen. In vielen Fällen merkt man keinen Unterschied bei der Geschwindigkeit, senkt aber den Energiebedarf.

Firmware aktuell halten

Ein oft unterschätzter Tipp: Regelmäßige Updates sparen Energie. Neue Firmware-Versionen der Router-Hersteller optimieren häufig

die Prozessorverwaltung und das WLAN-Management. Das kann auch den Stromverbrauch senken, ohne das etwas an der Hardware geändert werden muss.

Wer ein älteres Modell besitzt, kann überlegen, auf ein aktuelleres Gerät umzusteigen. Moderne Router sind häufig sparsamer im Betrieb und bieten zusätzliche Energiesparoptionen. So spart man auf lange Sicht Stromkosten.

Möchten Verbraucher:innen den Stromverbrauch ihres Routers messen, können sie in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW dafür Strommessgeräte ausleihen. Beratungsstelle Bergisch Gladbach Verbraucherzentrale NRW e.V.

werkshagen

Wohnen | Küche | Planen Shop

f @ www.werkshagen.de p 🗨

Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!



PLATTEN KÖNIG

Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

Unterkaltenbach 14 Tel. (0 22 63) 92 10 20
51766 Engelskirchen-Hardt Fax (0 22 63) 92 10 61

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

♦ Ihr Fachbetrieb mit eigener Natursteinwerkstatt

Jeden Sonntag von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet!*



*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 25. April 2026
 Annahmeschluss ist am:
16.04.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
 PEFC & FSC:
 Made of paper awarded the EU Ecolabel
 LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
 Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
 HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
 USt-ID: DE214364185
 Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
 Tel. 02241 260-0
 willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
 gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
 Nathalie Lang und Corinna Hanf
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):
 FDP Gabriele Priesmeier
 Bündnis 90 / Die Grünen Konrad Gerards
 CDU Rainer Sülzer

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Recheklarheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
 Fon 02241 260-134
 s.demond@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
 Mobil 0179 544 74 06
 kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN

Lilli Voß
 l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG Mobil 0170 8 08 97 52

Bernd Müller
 post@bmb-marketing.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE


rautenberg.media
 facebook.de/rautenbergmedia
 instagram.de/rautenberg_media
 youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

rundblick-gummersbach.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen


 ■ ZEITUNG
 ■ DRUCK
 ■ WEB
 ■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Rund ums Haus

Sonstiges

Steinreinigung incl. Nanoimprägnierung für Terrasse, Hof, Garageneinfahrt usw. 5,-€/qm. Absolute Preisgarantie! Weitere Dienstleistungen rund ums Haus auf Anfrage. Kostenlose Beratung vor Ort.
 Tel. 0178/3449992
 M.S. Sanierungstechnik




 ONLINE  BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen
 Ihre private*
 KLEINANZEIGE
 bis 100 Zeichen
 in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €



ANKAUF

ACHTUNG: Kaufe Trachtenmode und Trachten-Accessoires, Lederkleidung, Abendgarderobe, Pelzmäntel, Pelzjacken, Teppiche, antike Ölbilder, Porzellan, Näh und Schreibmaschinen, Puppen, versilberte Bestecke, Briefmarken, Münzen, Luxusuhren, Silber & Schmuck.
Kostenlose Hausbesuche Familie Florian. Tel.: 0176 400 67 815.




HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
 anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
 für das CMSsystem von Rautenberg Media,
 um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>


Wir freuen uns auf Sie!
 ■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM


 GEBURT 12.1
 43 x 90 mm
 ab **52,00€**


 Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



LEBENS GEMEINSCHAFT

Eichhof



Leitung Werkstatt (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit zum 01.05.2026

Die **Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH** ist ein **Lebensort** für **erwachsene Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung**. Hier leben und arbeiten Menschen mit **verschiedenen Fähigkeiten** und **unterschiedlichem Unterstützungsbedarf**.

Der Lebensort Eichhof umfasst Wohnangebote in besonderer Wohnform und Assistenz in der eigenen Häuslichkeit, eine **anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)** mit **aktuell 150 betreuten Mitarbeitenden** sowie kulturelle Angebote.

Unser Bestreben ist es, in dieser Gemeinschaft in gegenseitigem Vertrauen ein **selbstbestimmtes, sinnerfülltes und zufriedenes Leben** zu ermöglichen und den Einzelnen Zugehörigkeit, Sicherheit und Raum zur individuellen Entwicklung zu bieten. Haltung und Handlungen entwickeln wir in zeitgemäßer Form aus der **Anthroposophie**.

Sie bringen mit

- ein berufsfeldorientiertes abgeschlossenes pädagogisches Studium mit einer kaufmännischen oder technischen Zusatzqualifikation gemäß der der Vorgaben § 9 WVO (Werkstättenverordnung)
- alternativ: einen Studienabschluss im kaufmännischen oder technischen Bereich mit sonderpädagogischer Zusatzqualifikation
- Erfahrung im Arbeitsbereich der beruflichen Rehabilitation/beruflichen Integration
- organisatorisches Geschick sowie eine strukturierte und selbständige Arbeitsweise
- Führungserfahrung
- Kommunikationsfähigkeit
- gute EDV-Kenntnisse

Ihre Aufgaben

- Leitung, Organisation und wirtschaftliche Verantwortung des Werkstattbetriebs
- Beratung und Führung des Mitarbeiterteams
- Vertretung der Werkstatt gegenüber Leistungsträgern
- Berichte an und Beratung der Geschäftsführung
- Entwicklung und Umsetzung von Betreuungskonzepten
- Kontaktpflege zu externen Kooperationspartnern und Verbänden

Wir bieten Ihnen

- einen Stellenumfang von 80 -100 % auf Grundlage einer 39 Wochenstunden-Vollzeitstelle
- eine verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit
- ein hohes Maß an Selbständigkeit und Gestaltungsmöglichkeit
- Angebote zur aufgabenbezogenen Fort- und Weiterbildung

Ihre Benefits

- tarifliche Vergütung erfolgt, entsprechend der persönlichen Voraussetzungen, nach Entgeltgruppe W 12 gemäß Paritätische Tarifgemeinschaft PTG MTV
- JobRad®

Weitere Informationen erhalten Sie unter Eichhof-Tarif-PTG

Sie haben Interesse an einer Zusammenarbeit, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH

Georg Rothmann

Eichhof 8 • 53804 Much • Tel.: 02295 9202-0 • bewerbung@eichhof.org • www.eichhof.org

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 11. April

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Sonntag, 12. April

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Montag, 13. April

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262/9567

Dienstag, 14. April

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110

Mittwoch, 15. April

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Donnerstag, 16. April

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Freitag, 17. April

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Samstag, 18. April

Peter und Paul Apotheke

Bahnhofsplatz 7, 51766 Engelskirchen, 02263/3622

Sonntag, 19. April

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Montag, 20. April

Apotheke am Bernberg

Dümlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261/55550

Dienstag, 21. April

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262/9998390

Mittwoch, 22. April

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Donnerstag, 23. April

Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261/65414

Freitag, 24. April

Aggertal-Apotheke

Bahnhofsplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263/3750

Samstag, 25. April

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Sonntag, 26. April

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag
Angaben ohne Gewähr



• **Heimweg-Telefon**

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Engelskirchen, 02263/81-0
Waldbröl, 02291/82-0
Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/
notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten

seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage:

10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr (bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztzufentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jugendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117. Weitere Informationen zum ambu-

lantem Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Anonyme Alkoholiker im Oberbergischen Kreis

51643 - Gummersbach

Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5

51643 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

dietmardamm@t-online.de

51645 - Gummersbach-Vollmerhausen

Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,

51645 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

51709 - Marienheide

Montag - 19:30

Cafeteria der Klinik Marienheide

Leppestraße 69, 51709 Marienheide

Martin (0178) 2 87 68 70

martin-thoennes@t-online.de

51545 - Waldbröl

Dienstag - 20 Uhr -

nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen

Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

51545 - Waldbröl

Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf

Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl

Susanne (0 22 94) 99 10 34

In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.

Rippert
Gesundheitsdienst
Ihr Pflegedienst

„Wir sind immer für Sie da!“

Pflege • Behandlungen
Haushaltshilfe • Beratung

Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

**Wir sind für Sie unterwegs im Kreis
Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof**

ANZEIGEN • PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE • WEB-AUFTRITTE • FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz. Druck. Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134

02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media



100 Tage,
100 Gewinn-
chancen.
Jetzt starten!

100 Jahre Agger Energie

Danke für Ihr Vertrauen

**Feiern Sie mit uns und
entdecken Sie unsere
Jubiläums-Aktionen.**



Einfach QR-Code scannen oder
aggerenergie.de/100jahre eingeben
und gewinnen